

5. Mit einem gemalten Bande.

Gedichtet 1771.

L.v. Beethoven, 1810. (1770-1827) Op. 83 No 3.

Leichtlich und mit Grazie vorzutragen.

Klei - ne Blu - men, klei - ne Blät - ter streu - en

pp leichtlich, nicht abgestossen

mir mit leich - ter Hand — gu - - te jun - - ge Fröh - lings -

sempre pp *cresc.*

göt - ter tän - delnd um ein luf - tig Band.

pp *sempre pp*

sempre pp

Ze - phyr, nimm's auf dei - ne Flü - gel,

p *pp*

schling's um mei - ner Lieb - sten Kleid: und so tritt sie vor den

pp *cresc.*

Spie-gel all' in ih-rer Mun-ter-keit. Sieht mit Ro - sen sich um - ge - ben, selbst wie

p *sempre pp*

ei - ne Ro - - se jung. Ei-nen Blick, ge - lieb-tes Le-ben, und ich bin be - lohnt ge -

cresc. *cresc.* *f*

nug! Ei - nen Blick, ge - lieb - tes Le-ben, und ich bin be - lohnt ge -

fp *cresc.*

nug! Füh-le, füh - le, was dies Herz em -

p *cresc.* *pp*

pfin - det, rei - che frei mir dei - ne Hand, — und das

sempre pp

Band, das uns ver - bin - det, sei kein schwa - ches Ro - sen -

cresc. *sempre pp*

band, ja sei kein schwa - ches Ro - sen - band! Füh - le, was dies Herz em -

Adagio. ad lib. *Tempo I.*

pfm-det, rei-che frei mir dei - ne Hand, und das Band, das uns ver - bin - - - det, sei kein

cresc. *mf* *p* *dimi - leichtlich, nicht*

schwa - ches Ro - sen - band, sei kein schwa - ches Ro - sen -

geschliffen *nuen* *do* *pp*

band, kein schwa - - ches Ro - sen - band!

pp